BEOBACHTUNGEN BRUTZEIT 1999

Zusammengestellt von Thomas Zuna-Kratky & Peter Sackl

Die heurige Brutzeit erwies sich vor allem für viele Wasser- und Watvögel als günstiges Brutjahr, Zuwächse verzeichneten auch wärmeliebende wie Bienefresser und Brachpieper. Neu für Ostösterreich ist die Schellente, die erstmals erfolgreich brütete, für den Seidenreiher bestand erneut Brutverdacht, Brandgänse brüten weiterhin im Seewinkel und der Gänsesäger ist bereits ostwärts bis Hainburg vorgedrungen. Sehr erfreulich sind wieder erste Bruten von Seeadler und Kaiseradler. Traurig sieht es weiterhin für viele Kulturlandarten aus, am Verschwinden sind Schwarzstirnwürger und Ortolan. Bestandsgefährdend selten wurden aber auch Krickente und Bekassine. Für die zahlreichen Einsendungen von Beobachtungen möchten wir uns herzlich bedanken. Aus den Meldungen folgender Beobachter (mit ihren im Text benutzten Kürzeln) wurde die folgende Übersicht über das heurige Brutgeschehen zusammengefaßt:

PAL Peter Aldrian
IAN Ingrid Anetshofer
CAU Carl Auer
VBE Veronika Berger
GBI Georg Bieringer
PBI Peter Biedermann
ABO Andreas Boisits
FBÖ Fritz Böck
GBR Gerhard Bruckmann
HBR Helwig Brunner
JBR Johann Brandner
MBR Martin Brader
SBR Stefan Bruckmann
UBR Ursula Bruckmann
HBU Harald Buchsbaum
MBW Moritz Browa
ECE Ernst Cermak
MCR Markus Craig
MDE Manuel Denner
KDO Karin Donnerbaum
GDL Gerold Döltlmayer
HDU Heinz Dungler
MDU Max Dumpelnik
MDV Michael Dvorak
HED Hans Edelmann
HER Hans Ernst
HFA Helmut Faber
BFE Birgit Feßl
CFI Christian Fiedler
MFI Matthias Fiedler
WFI Wolfgang Fischer
MFO Max Fochtmann
GFR Georg Frank
RFR Rudolf Franz
JFÜ Johannes Frühauf
AGA Anita Gamauf
HGA Herrmann Gartner
RGA Rudolf Gaberz
AGE A. Geider
FGE Frank Geisler
HGN Helmut Gnedt
EGO Erich Gollowitsch
JGO J. Gossy
AGR Alfred Grüll
FGR Frank Grinschgl
JGR Josef Gruber
PGR Pia Grubbauer
KGÜ Karl Güsser
AHA Alberta Hable
EHA Erich Hable
HHA Helmut Haar
RHA Rupert Hafner
HHE Hans Heissenberger
DHO David Horal
HHO Hannelore Horak
WHO Walter Howorka
HHÖ Helmut Höttinger
WIL Werner Ilzer
GJÜ Gerald Jürall
EKA Eva Karner-Ranner
HKA Harald Katzmaier
RKA Rosina Kautz
EKE Erika Keller
JKE Johann Kemle
RKL Robert Klein
KKN Karl Heinz Krainer
AKO Alfred Kollenz
BKO Bernhard Kohler
HKO Hans Peter Kollar
JKO Josef Konrad
GKÖ Günther Körmöczi
GKR Georg Krieger
KKR Karl Kratochwill
AKU Alfred Kuntner
GKU Günther Karl Kunst
HKU Hansjörg Kunze
KKU Günther Karl Kunst
WKZ Wolfgang Kautz
HLA Hansjörg Lauermann
JLA Johannes Laber
JLE J. Lehner
GLO Gerhard Loupal
RLO Regina Loupal
HLU Heinrich Luber
AMA Anton Mayer
BMA B. Majcen
EMA Emma Mayer
GMA Günter Maderbacher
IMA Ingrid Masutti
KMA Kurt Malicek
HMB Hans-Martin Berg
HMO Hermine Moosbrugger
KMO Klaus Moretti
JMO Josef Moosbrugger
BMÜ Barbara Müllner
GMW Gerhard Maywald
ANE Alfred Nemetschek
ENE Erwin Nemeth
IOB Irene Oberleitner
APA Alexander Panrok
EPA Erich Patak
HPA H. & H. Pacher
HPE Heinz Peter
JPE Josef Pennersdorfer
MPE Mafred Pendl
OPE Othmar Peham
WPE Wolfgang Pegler
GPF Gerald Pfiffinger
HPF Helmut Pfeifenberger
HPI Harald Pichler
JPO Josef Porkristel
JPM Johann Puntigam
JPO Jürgen Pollheimer
MPO Martin Pollheimer
WPO Wolfgang Potocnik
APR Adolf Promberger
IPR Ilse Präsent
RPR Remo Probst
SPR Siegfried Präsent
RPS Roland Präsent
IPU Ingrid Puhr
JPU Johann Putz
ARA Andreas Ranner
GRA Georg Rauer
PRA Paul Radl
RRA Rainer Raab
HRE Helmut Reinbacher
CRO Christoph Roland
MRÖ Martin Rössler
RRS Rita Ramsauer
MRU Markus Russ
ESA Erich Sabathy
FSA Franz Samwald
LSA Leo Sachslehner
NSA Norbert Sauberer
OSA Otto Samwald
PSA Peter Sackl
NSÄ Norbert Schäffer
USB Uwe Streese-Browa
ASC Alexander Schuster
ESC Ernst Schmid
GSC Günther Schumann
HSC H. Schmid
PSC Peter Schutting
RSC Reinhard Schuller
JSE Josef Semrad
MSE Marianne Seiter
ASM Alois Schmalzer
FSP Friederike Spitzenberger
GSP Gerd Spreitzer
ISP Ingrid Spreitzer
JSP Josef Spreitzer
VSP Volker Spath
SSR Sonja S. Ranz
CST Ch. Strimitzer
LST L. Strimitzer
MST Manfred Steiner
NST Norbert Steiner
RST Rudolf Stocker
SST Sepp Stuhlpfarrer
UST Ulrich Straka
WST Willibald Stani
GSW Gabriele Schweighofer
WSW Wolfgang Schweighofer
GTE Graham Tebb
ATH Alois Thaler
KTH Konrad Thye
NTH Norbert Thaler
MTI Michael Tiefenbach
OTI Oskar Tiefenbach
RTL Rudolf Triebl
ITÖ Ingo Tölly
RTR Renate Trenkwitz
JTS J. Tschida
FUI Franz Uiblein
IVÖ Ingolf Völker
BWA Benedikt Warth
CWA Christian Wagner
DWA Doris Walter
HWA Horst Walluschek-Wallfeld
LWA Lucia Walenta
JWD Josef Wedenig
AWE Andreas Wenger
BWE Beate Wendelin
JWE Johann Weinhofer
BWI Bernard Wieser
FWI Friedrich Wiesinger
GWI Gerd Wichmann
WWI Werner Winkler
BWL Barbara Walcher
GWM Gabor Wichmann
GWO Gerhard Wolf
HWU Hans Wurm
FZE Friedrich Zenz
GZE Grete Zeiler
LZE Lisbeth Zechner
OZE Oswald Zeiler
SZE Sabine Zelz
HZN Heinrich Zencica
TZU Thomas Zuna-Kratky
IZW Irene Zwieger

Wetterlage

©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik).

Der Winter endet bereits früh gegen Ende Februar und der **März** wird ein milder und trockener Frühlings-Monat, ideal für alle Standvögel und Frühbrüter. In vielen Tieflandgebieten herrschen günstige Wasserstände für brütende Wasservögel und Limikolen.

Auch der **April** ist zumindest in der ersten Monatshälfte mild und durchschnittlich feucht, vor allem der Monatsanfang präsentiert sich frühsommerlich. Zur Monatsmitte kommt es jedoch zu verbreiteten Niederschlägen und Abkühlung, die in weiten Teilen auch Schnee bringt. Auch vom 21.-25. und 28. regnet es, jedoch bei milderen Temperaturen.

Der **Mai** ist erneut sehr günstig temperiert, im Südosten liegen die Teperaturmittel bis zu 2,5°C über dem Durchschnitt. Vor allem am Alpenostrand fallen jedoch teils heftige Niederschläge, vor allem vom 11.-15., bei gleichzeitig kühlen Temperaturen, und erneut um den 20. Brutverluste durch die ungünstige Witterung und auch Hochwässer dürften zu dieser Zeit eine bedeutende Rolle spielen. Der Monat endet jedoch mit hochsommerlichen Bedingungen.

Der im Süden leicht übertemperierte und im allgemeinen durchschnittlich beregnete **Juni** beginnt sommerlich warm (bis 29°C am 6.), gefolgt von einer durchschnittlich temperierten, teils regnerischen Phase mit stärkeren Regenfällen um den 11. und 15. Die für die Brutvögel so gefährliche „Schafskälte" kam erst sehr spät mit einer regenreichen Kaltfront, die das Gebiet am 21. von Westen erreicht. Die Temperaturen sinken in der Folge deutlich (bis auf 1,6°C in Aigen/Enns am 26.). Gegen Monatsende wird die Witterung jedoch wieder freundlicher.

Der **Juli** wird in Summe ausgesprochen warm und feucht. Die erste Woche fällt hochsommerlich aus, mit einem Italientief fallen jedoch vom 7.-11. teils heftige Niederschläge, die lokal zu Überschwemmungen führen. Die Monatsmitte bleibt wieder durchschnittlich temperiert, bis vom 21.-23. Regenfälle und eine kurze Abkühlung folgen. Der Monat endet freundlich und geht in einen durchschnittlich temperierten, vor allem im Zentralraum aber sehr feucht ausgefallenen **August** über. Heftige Regenfälle werden vor allem vom 7.-11., um den 16. und 20. sowie gegen Monatsende vom 27.-30. verzeichnet. Die Temperaturkurve zeigt hingegen einen ausgeglichenen Verlauf um den Durchschnitt, mit einer kurzen Hitzephase vom 7.-9.

Der **September** erfreut Spätbrüter mit ausgesprochen warmer Witterung, er fällt in weiten Teilen bis zu 3,5°C übertemperiert und normal beregnet aus.

Bearbeitungsstand

Gezielte Erhebungen galten den Großräumen nordöstliches Waldviertel, nordöstliches Weinviertel, March-Thaya-Auen, der Lobau/Wien, dem Wiener Becken mit der angrenzenden nördlichen Thermenlinie, dem Neusiedler See-Gebiet, kleinen Teilen des Mostviertels sowie den Bezirken Oberwart und Güssing. Die Bucklige Welt wurde erstmals verstärkt aufgesucht, ebenso Teile des westlichen Weinviertels. Ein eigenes Programm diente wieder der Erfassung der Wasservogel-Bestände an 150 Teichen des Waldviertels. Für die Reiher und Löffler des Neusiedler Sees, Weißstorch, Sakerfalke, Wachtelkönig, Triel, Steinkauz, Bienenfresser, Uferschwalbe und Raubwürger liefen eigene Erhebungsprogramme.

Aus der Obersteiermark langten aus der vegangenen Brutsaison besonders umfangreiche Meldungen vom Neumarkter Sattel an der steirisch-kärntnerischen Landesgrenze, mit den Schwerpunkten im Hörfeld und dem Furtnerteich, aber auch aus dem oberen Murtal um Murau und Ranten, den Niederen Tauern, aus dem Mürztal und dem Mariazeller Land ein. Vollständige Bestandserfassungen fanden erneut für den Graureiher und den Wachtelkönig im mittleren Ennstal statt. Zahlreiche Brutmeldungen stammen, wie gewohnt, aus der mittleren Oststeiermark aus dem Raum um Fürstenfeld, aus dem oststeirischem Bergland bei Friedberg und Birkfeld und aus dem unteren Murtal.

Zwergtaucher ***(Tachybaptus ruficollis):*** Die größte gemeldete Brutkonzentration weisen erneut die Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf/March mit 11 Revieren auf 25 ha Wasserfläche auf (MRÖ, TZU), gefolgt vom Schönauer Teich/Triesting mit 6-8 Paaren (GBI) und dem Breitensee/Marchegg mit 6 Paaren (TZU). Der höchstgelegene Brutplatz am Lunzer Obersee (1.114 m) war am 12.6. mit 4 Revieren besetzt (FBÖ, ARA).

Zahlreiche Brutzeitbeobachtungen aus der Süd- und Oststeiermark: Max. 12 Paare am Fuchsschweifteich bei Neudau, 26 Paare Waldteiche in Kirchberg a.d. Raab und mindestens 10 Paare und weitere 84 ad Ende August am Saazer Teich (ESA, FSA). Mehrere kleinere Brutvorkommen zwischen 630 und 918 m werden aus der Obersteiermark gemeldet (AGR, GMA, IMA, WPO, FSA).

Haubentaucher *(Podiceps cristatus):* Größte gemeldete Einzelbrutplätze waren der Jägerteich/Waidhofen mit 10-14 Paaren (RRA) und die Güssinger Teiche mit 8 erfolgreichen Brutpaaren (FSA). Am Neusiedler See wurden allein auf Blänken bei Mörbisch 9-10 Paare gezählt (ASC).

In der Steiermark sind vor allem die Brutplätze an der unteren Mur und an den Teichen in der Oststeiermark, mit mehreren Zweitbruten in Pölten und an den Neudauer Teichen, gut besetzt (RFR, GMA, ESA, FSA). Mit Ausnahme des Mühlener Badeteiches und Muhrenteiches insgesamt 7 Paare am Neumarkter Sattel, mit 4 erfolgreichen Bruten am Furtnerteich (JGR, EHA, IPR, SPR, PSA, GSP, JSP). Weitere Brutvorkommen (je 1 Paar) am Altausseer See, Grundl- und Leopoldsteinersee (RGA, AGR, PSA).

Schwarzhalstaucher *(Podiceps nigricollis):* Der Bestand im Seewinkel wurde offenbar nur lückenhaft erfaßt, lag aber mit nur 3 gemeldeten Revieren (EKA, BKO, ARA) offenbar sehr niedrig. Dafür stieg der Bestand an den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf/March auf mind. 31 Brutpaare mit gutem Bruterfolg (MRÖ, TZU u.a.), am Schönauer Teich/Triesting brüteten 4-5 Paare (GBI). Im Waldviertel – dem ehemaligen Hauptbrutgebiet – brüteten lediglich 5-9 Paare an 7 Teichen (RRA).

Ab 3.4. am traditionellen Brutplatz an den Neudauer Teichen in der Oststeiermark, wo heuer insgesamt 4 Paare zur Brut schreiten (FSA, JWE). Ein verspäteter Durchzügler am 9.5. und 2 ad 1 juv am 11.7. bei Kapfenberg (MDU).

Kormoran *(Phalacrocorax carbo):* Die wenigen Sommer-Beobachtungen beschränken sich auf den Seewinkel (BKO) und die March-Auen (TZU), letztere in Zusammenhang mit einer grenznahen Brutkolonie in der Slowakei, die gegenüber von Sierndorf 21 Horste umfaßte (TZU).

Vereinzelte Durchzügler bzw. Nichtbrüter am 27.4., 5. und 25.6. bei Mixnitz, Fürstenfeld und am Furtnerteich (HBR, JGR, EHA, IPR, PSA).

Graureiher *(Ardea cinerea):* Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees wurden mind. 110 besetzte Horste erfaßt (AGR, PGR, RKL, ENE, MRÖ, ASC). Die Neuansiedlung im Wiener Wasserpark umfaßte 3 Brutpaare (CFI). Eine Erhebung der niederösterreichischen Kolonien wäre langsam überfällig.

In der Steiermark konnten erneut alle bekannten Koloniestandorte kontrolliert werden. Durch Beschuß der Horste und Schlägerung der Horstbäume sind neuerlich zwei Koloniestandorte im oberen Murtal (Scheifling, Stadl a.d. Mur) zerstört worden. Zu einem Eingreifen der Naturschutzbehörde kam es in keinem dieser Fälle. Die Vögel konnten allerdings durch zunehmende Aufsplitterung in kleinere, oft schwer auffindbare Klein- und Kleinstkolonien ihren Brutbestand weitestgehend halten. Gegenüber 250-255 Horstpaaren im Vorjahr (Bestandszahlen ergänzt gegenüber den Brutzeitbericht 1998) brüteten 1999 224-231 Paare in der Steiermark. Die Zahl von 19 Koloniestandorten ist, aufgrund der erwähnten Aufsplitterung von Großkolonien, gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben. Besonders erfreulich entwickelten sich die Brutansiedlungen in Berndorf bei Bruck a.d. Mur und in Großlobming, die aufgrund ihrer Lage am Rande dicht besiedelter Vorstadtsiedlungen vor illegalen Eingriffen weitestgehend geschützt sind. Die Anrainer wachen hier mit hoher Anteilnahme über das Schicksal "ihrer" Reiher (VBE, GDL, MDU, HGN, AGR, EHA, GJÜ, HLU, GMA, IMA, JMO, BMÜ, APR, PSA, FSA, OSA, VSP, GSP, JSP, RST, SST, UST, NTH, FZE).

Purpurreiher *(Ardea purpurea):* Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees wurde heuer erneut ein guter Bestand gezählt, die exakten Zahlen stehen noch aus (AGR, PGR, RKL, ENE, MRÖ, ASC). In der Wiener Lobau übersommerten 2 Purpurreiher und erweckten erneut Brutverdacht (ESA)!

Silberreiher *(Casmerodius albus):* Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees brüteten mind. 580 Paare (AGR, PGR, RKL, ENE, MRÖ, ASC). Einzelne Übersommerer wurden lediglich in den Marchauen (TZU) beobachtet.

Einzelne Übersommerer im Mai und Juni im Lafnitztal in der Oststeiermark und im unteren Murtal (WIL, FSA). 4 am 27.7. am Murstausee Gralla (JBR).

Seidenreiher *(Egretta garzetta):* Am Neusiedler See dürfte erneut 1 Paar in der großen Reiherkolonie gebrütet haben, ein Horstfund gelang jedoch nicht (AGR, PGR, RKL, ENE, MRÖ, ASC).

Nachtreiher *(Nycticorax nycticorax):* Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees brüteten in der Kolonie im Südteil mind. 10-20 Paare (AGR, PGR, RKL, ENE, MRÖ, ASC). Am 24.5. wurde 1 ad überdies mit Nistmaterial an einer Schottergrube bei Illmitz gesichtet (HPF). An der March gelangen erneut lediglich einige Sommerbeobachtungen zwischen Rabensburg und Ringelsdorf (JPR, MRÖ, TZU).

1-2 übersommern im unteren Murtal in der Südsteiermark. Ab Anfang August 5 am Murstaussee in Gralla (JBR, WIL).

Zwergrohrdommel *(Ixobrychus minutus):* Kontrollen in der Unteren Lobau/Wien ergaben einen Bestand von 6 Revieren (ESA), an den Güssinger Teichen brüteten 3-4 Paare (FSA). Von jeweils 1-2 Paaren besetzt waren der Meiseldorfer Teich/Eggenburg (HLA, RTR), die Fischteiche Nexing/Weinviertel (WPO), Rutzendorf/Marchfeld (UST), der Süßenbrunner Schotterteich (OPE, ESA) und Wienerberger Teich (ANE) in Wien, der Schönauer Teich/Triesting (GBI, FPA), der Bir-

kensee bei Münchendorf/Triesting (RHA), der Darscho/Apetlon (ESA) und der Herrnsee/Illmitz (AGR, ASC).

Je 2 Paare am Harter und an den Neudauer Teichen in der Oststeiermark (ESA, FSA). Regelmäßige Beobachtungen gelangen weiters im unteren Murtal (WIL).

Rohrdommel ***(Botaurus stellaris):*** Abseits des Neusiedler Sees heuer keine Nachweise.

Weißstorch ***(Ciconia ciconia):*** Das heurige Jahr brachte recht hohe Bestände in den Brutgebieten, ungünstige Witterung und Engpässe in der Nahrungsversorgung führten jedoch zu einem schlechten Bruterfolg in weiten Teilen des Areals.

Neben zahlreichen Meldungen aus den bekannten steirischen Brutgebieten eine erfolgreiche Brut (1 juv.) am Gasthof Grabner in Mürzhofen im Mürztal und 1-2 umherstreifende Nichtbrüter zwischen Mai und Mitte Juli bei Trofaich und in Ardning im Ennstal (PBI, GBR, SBR, UBR, MDU, RFR, HKO, APR, PSA, MSE, VSP).

Schwarzstorch ***(Ciconia nigra):*** Aus den Waldgebieten des Flach- und Hügellandes bis in die montane Zone langten Meldungen von immerhin 42 Revieren ein (zahlreiche Beobachter) – trotzdem wohl nur ein Bruchteil des tatsächlichen Brutbestandes.

Zahlreiche Brutzeitbeobachtungen und Horstkontrollen aus der Süd-, Ost- und Weststeiermark. Vom Nord- und Westrand des sterischen Brutgebietes sind Beobachtungen und Horstfunde aus Schäffern, Birkfeld, Fischbach, Tyrnau, Preg, Pfaffendorf, Grünau, St. Marein b. Knittelfeld, St. Marein b. Neumarkt, Steirisch-Laßnitz, Voitsberg und Deutschlandsberg eingetroffen (VBE, PBI, GBR, SBR, UBR, RFR, HHA, AHA, EHA, WIL, HKO, JKO, GMA, BMÜ, HPI, MSE, IPR, SPR, ESA, PSA, FSA, VSP, GSP, JSP, JWE).

Löffler ***(Platalea leucorodia):*** Bei den intensiven Reiher-Erhebungen konnten im Südteil des Neusiedler Sees erfreuliche 70 besetzte Horste entdeckt werden (AGR, PGR, RKL, ENE, MRÖ, ASC).

Höckerschwan ***(Cygnus olor):*** Aus der Steiermark trafen im Zuge einer jüngsten, leider nur sehr schlecht dokumentierten Bestandszunahme mehrere Meldungen von bereits bekannten und einigen neuen Brutplätzen ein (MBR, HBR, MDU, WIL, SKL, IMA, ESA, PSA). Bitte, insbesondere Brutnachweise, künftig konsequent melden.

Trauerschwan ***(Cygnus atratus):*** In der Parkpopulation im Wiener Wasserpark dürfte das Brutvorkommen nach Reduktionsmaßnahmen erloschen sein.

Graugans ***(Anser anser):*** Die Brutpopulation in den March-Thaya-Auen umfaßte bedingt durch die guten Frühlings-Wasserstände heuer wieder mind. 55 Paare, konzentriert auf den Abschnitt Hohenau – Drösing (TZU). Die halbzahme Population am Jägerteich/Waidhofen umfaßte 3-4 Paare (RRA), in der Wiener Lobau brütete erneut 1 Paar, 1 Familie wurde beobachtet (GLO, ESA, ATH). Die ersten pulli im Neusiedler See-Gebiet werden am 9.4. an der Langen Lacke entdeckt (ARA). Am 19.5. hatte dort 1 Paar 60(!) juv um sich geschart (BKO).

Kanadagans ***(Branta canadensis):*** Im Wiener Wasserpark brütete erneut 1 Paar mit 3 juv (CFI, WPO).

Vereinzelte Paare an den Waldteichen in Kirchberg a.d. Raab, an der Mur bei Werndorf und im Schloßpark bei Krieglach in der Steiermark gehen auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurück (ESA, PSA).

Brandgans ***(Tadorna tadorna):*** Das Brutvorkommen im Seewinkel etabliert sich zusehends, der Brutbestand betrug 6 Paare, konzentriert auf die zentralen Lacken, es dürfte aber nur zu 1 erfolgreichen Brut am Illmitzer Zicksee gekommen sein (BKO, JLA, ARA u.a.).

Mandarinente ***(Aix galericulata):*** Abseits der gut besetzten Wiener Parkpopulation waren bis zu 3 ♂ 1 ♀ bei Marchegg (MCR, HPF, GTE, TZU), 1 seit Februar am Stausee Wienerbrück/Ötscher (JLA) und überraschend 1 Paar bei Rechnitz im Südburgenland am 22.6. (PRA).

In der Steiermark Gefangenschaftsflüchtlinge an der Feistritz in St. Johann b. Herberstein und an der Mürz bei Kapfenberg (MDU, ESA).

Schnatterente ***(Anas strepera):*** Abseits des Neusiedler See-Gebietes lag der Schwerpunkt der Brutverbreitung an den Waldviertler Teichen, wo 25-64 Brutpaare gezählt wurden (RRA). In den March-Auen konnten mind. 15 Paare festgestellt werden (TZU); je 1 Paar war bei Altenwörth/Donau (CWA, LWA) und an der Leitha/Wilfleinsdorf (EKA, ARA) sowie 4 am 4.6. in der Wiener Lobau (ESA).

1 ♂ am 29.6. an den Neudauer Teichen in der Oststeiermark (FSA).

Krickente ***(Anas crecca):*** Nachsuchen an den Waldviertler Teichen ergaben lediglich 2-3 Paare am Brünauteich (RRA); in der Wiener Lobau hielten sich mind. 2 brutverdächtige Paare auf (ESA) und 2 Brutpaare wurden an der Langen Lacke entdeckt (JLA). Sonst fehlen Meldungen dieser als Brutvogel bei uns sehr selten gewordenen Ente.

Mindestens 2 erfolgreiche Bruten im Hörfeld an der steirisch-kärnterischen Landesgrenze (PSA).

Stockente *(Anas platyrhynchos):* Die Waldviertler Teiche beherbergten mit 115-179 Brutpaaren (RRA) nur mehr etwa ein Drittel des Bestandes der 80er Jahre. Gute Bestände wurden hingegen z. B. in den March-Thaya-Auen registriert (TZU).

Spießente *(Anas acuta):* Aus dem Seewinkel werden nicht mehr als 2 Paare gemeldet (BKO, APA); an der Leitha/Zurndorf ist 1 Paar am 22.5. (JFÜ, ARA, GTE); bei Puchberg/Schneeberg ist wie seit Jahren 1 zahmes Paar (AKO).

Knäkente *(Anas querquedula):* In den March-Thaya-Auen durch gute Wasserstände wieder schöne Brutbestände mit mind. 30 Paaren (TZU), abseits des Neusiedler Sees sonst je 1 Paar in der Lobau/Schönau (ESA), am Schönauer Teich/Triesting (IPA, FPA), bei Moosbrunn/Feuchten Ebene (HKO) und an der Leitha/Zurndorf (JFÜ, ARA).

Löffelente *(Anas clypeata):* Abseits des Neusiedler See-Gebiets brütete die Art offenbar nur in den March-Thaya-Auen, wo mind. 5 Paare gezählt wurden (TZU). Überraschend erschien 1 ♂ 2 ♀ am 16.6. im Wiener Donaupark (ESA).

Nachtrag zum Frühjahrsbericht: Bis zu 8 Durchzügler Ende März am Badeteich von Großsteinbach in der Oststeiermark (KGÜ).

Kolbenente *(Netta rufina):* Im Seewinkel war heuer offenbar eine erfolgreiche Brutsaison, mind. 9 Familien wurden vom 22.5.-2.7. entdeckt (MCR, JFR, AGR, BKO). 1 brutverdächtiges Paar hielt sich im Waldviertel am Jägerteich/Waidhofen auf (RRA).

Tafelente *(Aythya ferina):* Am Schönauer Teich/Triesting sank der Bestand heuer auf 1-3 Paare (GBI), an den Güssinger Teichen wurden ebenfalls lediglich 4 Familien gezählt (FSA) – ein seit Jahren anhaltender Rückgang an den ehemaligen Hauptbrutplätzen.

Moorente *(Aythya nyroca):* Brutzeitbeobachtungen beschränken sich heuer wieder auf das Ostufer des Neusiedler Sees und seine vorgelagerten Lacken (FBÖ, MDE, HHO, MPE, HPF, ARA, FSA, ASC).

In der Steiermark wurden am 12.8. 1 ♂ und weitere 4 Ind. am Gr. Neudauer Teich beobachtet (FSA). Eine weitere Brutzeitbeobachtung stammt vom Schwabenteich mit 1 ♂ am 30.8. (WST).

Reiherente *(Aythya fuligula):* An den Flachland-Brutplätzen brüteten 3-5 Paare am Schönauer Teich (GBI), 2 Paare an den Absetzbecken Hohenau/March (MRÖ, TZU) und 1 Paar am Laaerberg/Wien (ANE).

Abseits der bekannten Brutvorkommen in der Ost- und Südsteiermark, sowie im Mürz- und Ennstal erfolgreiche Bruten am Grünen See bei Aflenz, am Kreuz- und Pfarrerteich bei Oberdorf, am Grundlsee, Altausseer See und am Häuselteich bei Hohentauern in der Obersteiermark (HBR, MDU, AGR, WIL, IMA, WPO, ESA, PSA, FSA).

Eiderente *(Somateria mollissima):* Seit nunmehr mehreren Jahren 2 ♂ in Gößl am Grundlsee (AGR).

Schellente *(Bucephala clanga):* Nach den Sommerbeobachtungen im letzten Jahr gelangen heuer erste Brutnachweise für Ostösterreich im nordwestlichen Waldviertel: Bei Schrems waren 2 ♂ 1 ♀ am 24.4. (HDU) und bei Nagelberg 2 ♂ 3 ♀ am 23.5. (CRO), an 2 Teichen konnte schließlich je 1 Familie entdeckt werden (RRA)!

Gänsesäger *(Mergus merganser):* Im Donautal im Mostviertel wurden Einzel-Paare bzw. -♂ bei Ardagger (USB), Hermannsdorf/Ybbs (WSW) und Traismauer (WPO) registriert, am 20.6. gelang mit der Beobachtung einer Familie mit 8 juv an der Donau/Hainburg der bisher östlichste Brutnachweis (KKR)!

In der Steiermark bis Mitte Mai mehrere an der unteren Mur bei Lichendorf (WIL). 1 ♀ am 21.8. am Murstausee Niklasdorf (BWA).

Fischadler *(Pandion haliaetus):* An der Thaya zwischen Bernhardsthal und Rabensburg gelangen mehrfach Beobachtungen von 1 vom 27.5.-4.7. (HBU, HMB, RPR, MRÖ), der offenbar im Grenzgebiet übersommerte.

Am 6.5. 1 in Brunnsee in der Südsteiermark (WIL).

Wespenbussard *(Pernis apivorus):* Zahlreiche Meldungen aus allen Landesteilen der Steiermark (HHA, WIL, HKU, GMA, ESA, PSA, FSA, GSP, JSP).

Schwarzmilan *(Milvus migrans):* Abseits der regelmäßigen Brutvorkommen in den Donau-March-Thaya-Auen westwärts bis Tulln, mit bemerkenswerten 6 Brutpaaren in der Lobau bei Wien (ESA), gelangen Beobachtungen brutverdächtiger Vögel bei Ardagger/Donau (PSC), Bruck/Leitha (KMA) und in der Feuchten Ebene (GKR, KMA).

Rotmilan *(Milvus milvus):* Das bis Mitte der 90er Jahre noch hoffungsvoll expandierende Brutvorkommen in Ostösterreich beschränkt sich heuer auf die March-Auen, wo 3 Paare (zumindest teilweise erfolglos) brüteten (JWD, TZU). Auf eine Brut an der Donau östlich von Wien deuten Beobachtungen in der Lobau (ESA), bei Schwechat (GWI) und Hainburg (KKR) im Mai hin.

Seeadler ***(Haliaeetus albicilla):*** Erstmals seit Mitte der 80er Jahre kam es in den Donau-March-Thaya-Auen wieder zu einem Brutversuch von 1 Seeadler-Paar, der Horst wurde jedoch nach längerer Bebrütung Anfang Mai verlassen (JWD, GRA u.a.). Je 1 Paar hielt sich zusätzlich zumindest zeitweise an der oberen March (HBU, JPR) und im Seewinkel (BKO, JLA) auf, am 1.7. war 1 ad an der Donau/Fischamend (KKR).

Rohrweihe ***(Circus aeruginosus):*** In Niederösterreich konnten bereits mind. 41 Brutpaare erfaßt werden: In den March-Thaya-Auen brüteten mind. 15 Paare (MDE, ARA, TZU), im Weinviertel waren verteilt mind. 11 Einzelpaare (MDE, HMB, ESA, SZE), im Waldviertel waren Einzelpaare an 9 Teichen (RRA), im Tullner Feld je 1 Paar bei Sitzenberg-Reidling (WPO) und Gaisruck (CAU) sowie im südlichen Wiener Becken 3 Paare (RHA, HKO, APA), erstmals bestand auch Brutverdacht für 1 Paar im Machland bei Ardagger/Donau (GPF, PSC). In Wien war je 1 Paar in der Unteren Lobau (ESA) und bei Süßenbrunn (OPE, ESA); im Burgenland brüten abseits des Neusiedler Sees an der Leitha 3-4 Paare bei Zurndorf (ARA) und 1 Paar bei Deutsch-Haslau (AGR).

Kornweihe ***(Circus cyaneus):*** Sehr spät wurde noch je 1 ♀ im Südburgenland am 12.5. bei Unterschützen und 16.5. bei Dürnbach gesichtet (PRA).

Das Überwinterungsgebiet im Aichfeld-Murboden in der Obersteiermark wird in der ersten Aprilwoche geräumt (JPO). 21.4. 1 ♀/immat bei Zettling in der Weststeiermark (HBR).

Wiesenweihe ***(Circus pygargus):*** Im Neusiedler See-Gebiet brüteten wieder 3 Paare im Hanság (FBÖ, JLA, ANE, ARA), 2 Paare bei Illmitz (aber nur 1 erfolgreich, ANE, RTL) und 1 Paar an den Zitzmannsdorfer Wiesen (JLE), an der Leitha/Zurndorf ist 1 Paar am 25.4. (MCR, JFR, JFÜ, ARA, NSA) und im Haideboden mind. 2 Paare (IAN, HMB). Regelmäßige Beobachtungen deuten auf Einzelpaare im nördlichen Waldviertel/Rappolz (LSA), bei Gars/Kamp (RSC), im nördlichen Weinviertel bei Kammersdorf (FGR), Gnadendorf (FGR), Laa/Thaya und Katzelsdorf (MDE, HMB), bei Gänserndorf (HMB) und im südlichen Wiener Becken bei Loretto (KMA) hin. Mit einem Bestand von mind. 17 Brutrevieren ein gutes Jahr, auf die Art wurde auch verstärkt geachtet.

Nachtrag zum Frühjahrsbericht: 26.4. 1 ♂ bei Neudau in der Oststeiermark (JWE).

Habicht ***(Accipiter gentilis):*** Anfang April mehrere Meldungen balzender Paare bis max. 1.600 m Seehöhe aus der Steiermark (HKO, JPO, PSA, MSE, WST, JWE).

Kaiseradler ***(Aquila heliaca):**** Der ornithologische Höhepunt des heurigen Jahres war wohl zweifellos die erste erfolgreiche Brut des Kaiseradlers in Österreich seit über 180 Jahren: Ein noch nicht völlig adultes Paar zog im Burgenland 2 Junge hoch (MDV, JFÜ, EKA, ARA, HWU). Auch das Paar im niederösterreichisch-tschechischen Grenzgebiet hatte zwei Junge, wie schon in den Vorjahren befand sich der Horst in Tschechien, Nahrungs- und Balzflüge führten teilweise nach Österreich (MCR, EKA, ARA, TZU u.a.). Beobachtungen (leider teilweise noch undokumentiert!) weiterer immaturer Kaiseradler in den östlichen Grenzregionen Österreichs lassen hoffen, daß es sich bei diesen Ansiedlungen nicht nur um „Eintagsfliegen" handelt. Der positive Bestandstrend dieser Art ist das offensichtliche Ergebnis der auch von BirdLife unterstützten Schutzbemühungen in der Slowakei.

Steinadler ***(Aquila chrysaetos):*** Zahlreiche Meldungen aus dem gesamten steirischen Alpenraum (MDU, IPR, HRE, FSA, GSP, JSP). 2 ad 1 immat am 6.8. auf der Roten Wand im Grazer Bergland (BWA).

Turmfalke ***(Falco tinnunculus):*** Neben zahlreichen Brutzeitbeobachtungen aus dem steirischen Alpenvorland und Tallagen je eine Brut in 1.710 und 2.000 m Seehöhe am Stuhleck und Hohen Zinken in den Wölzer Tauern (GMA, JSP).

Rotfußfalke ***(Falco vespertinus):*** Im Bereich der zentralen Parndorfer Platte dürfte erneut zumindest 1 Paar gebrütet haben (EKA, ARA, PRA), je 1 weiteres brutverdächtiges Paar hielt sich bei Weiden/See auf (AGR, PGR, RPR, MRÖ) und an der unteren Leitha (EKA, ARA) auf; am 15.7. jagten 3 ad ♂ bei Prellenkirchen an den Hainburger Bergen (AGR).

Nachtrag zum Frühjahrsbericht: Zwischen 3. und 17.5. bis zu 10 Durchzügler in der Oststeiermark und bei Admont im Ennstal (MFO, KGÜ, JMO, JWE).

Baumfalke ***(Falco subbuteo):*** Bis zu 5 am 30.4. und 10.5. bei Bad Waltersdorf und Bad Radkersburg in der Steiermark (MFO, JWE). Die ersten Reviere werden in der Oststeiermark ab 1. und 3.5. bei St. Magdalena bezogen (ESA).

Sakerfalke ***(Falco cherrug)*:** Eine gezielte Erhebung im pannonischen Raum Ostösterreichs ergab Brutzeitbeobachtungen von Sakerfalken an 15-20 Stellen, ein bemerkenswert erfreuliches Ergebnis (HMB, AGA, RPR u.a.).

Wanderfalke ***(Falco peregrinus):*** Aus Niederösterreich langten Meldungen von 6 Brutplätzen aus dem Alpenraum ein (HHE, EKA, JLA, ARA, WSW, GWO), am 26.5. jagte 1 ad bei Maria Ellend/Donau (HMB).

An den bekannten Horstplätzen in den Niederen Tauern und in der Oststeiermark werden 2-3 juv aufgezogen. Hinweise für Neubesiedlungen trafen vor allem aus dem oberen Murtal ein (HBR, MDU, RGA, GMA, PSA, GSP, JSP, BWA, JWE).

Haselhuhn ***(Bonasa bonasia):*** Mehrere Beobachtungen im steirischen Alpenraum zwischen 500 und 1.560 m Seehöhe (PAL, GDL, GMA, BMÜ, PSA, FSA, GSP, JSP, BWA).

Alpenschneehuhn ***(Lagopus mutus)*****:** Vereinzelte Meldungen vom Hochschwab, Bruderkogel bei Möderbrugg, Greim und vom Lachtal in der Steiermark (WPO, PSA, JSP).

Birkhuhn ***(Tetrao tetrix)*****:** 2 balzende Hähne am Teufelstein in der Oststeiermark (GMA). Laut einer Meldung der Murtaler Zeitung wurden im Jagdjahr 1998/99 im Bezirk Murau 60 Birkhähne erlegt (EHA).

Auerhuhn ***(Tetrao urogallus)*****:** Mehrere Meldungen aus der nördlichen Obersteiermark, von den Ausläufern der Koralpe, dem Gesäuse und oberen Murtal (HKO, GMA, JMO, FSA, MSE, GSP, JSP).

Wachtel ***(Coturnix coturnix):*** Das heurige Jahr brachte einen schwachen bis durchschnittlichen Wachtel-Einflug, konkret aus dem nördlichen Waldviertel (LSA) und den March-Thaya-Auen (TZU) werden auffallend geringe Bestände gemeldet. Insgesamt langten Meldungen von ges. 83 Hähnen (79 April-Juni, nur 4 Juli/August) ein (zahlreiche Beobachter). Größte Konzentrationen waren 7 rufende auf 30 ha bei Bruckneudorf/Leitha (EKA, ARA) und 5-6 bei Sollenau/Triesting (GTE), sonst wurden jedoch überwiegend Einzelvögel festgestellt.

Das in der Steiermark im Gegensatz zum übrigen Ostösterreich gute Wachteljahr schlägt sich durch zahlreiche Meldungen aus der Südsteiermark, dem Lafnitz- und Feistritztal, aus dem oststeirischen Bergland und Ennstal ab 17.5. nieder (JBR, MFO, WIL, GMA, IPU, ESA, PSA, FSA, JWE).

Truthuhn ***(Meleagris gallopavo):*** An der unteren Leitha, wo sich eine kleine ausgesetzte, zumindest teilweise selbst erhaltende Population hält, wurden bei Nickelsdorf am 25.4. 3 ♂ 1 ♀ bei der Balz angetroffen (EKA, ARA).

Wasserralle ***(Rallus aquaticus):*** Den Schwerpunkt des niederösterreichischen Brutvorkommens stellen die Waldvierteler Teiche dar, wo gezielte Erhebungen 92 Reviere erbrachten (RRA)! Eine Nachsuche in der Unteren Lobau/Wien ergab 17 Reviere an 7 Gewässern (ESA). Weitere Meldungen kamen von je 1-3 Revieren aus 12 Feuchtgebieten des nördlichen Weinviertels (MCR, MDE, HLA, HMB, RSC, GTE, TZU), von der Leitha/Wilfleinsdorf (KMA) und von den Güssinger Teichen (4 Rufer, FSA). Größere Konzentrationen waren 11 Reviere am Brünauteich/Waldviertel (RRA), 8-9 rufend bei Katzelsdorf/Weinviertel am 22.4. (MDE) und 6 Reviere bei Schloßhof/March (TZU).

Brutzeitbeobachtungen langten aus der Südsteiermark, von den Neudauer Teichen, aus dem Hartberger Gmoos und vom Furtnerteich ein (EHA, WIL, KGÜ, FSA). Dagegen blieben gezielte Kontrollen, vermutlich infolge des hohen Wasserstandes, an zahlreichen Fischteichen und Kleingewässer der mittleren Oststeiermark erfolglos (ESA).

Tüpfelsumpfhuhn ***(Porzana porzana):*** Die guten Wasserstände brachten ganz im Gegensatz zum Vorjahr wieder erfreuliche Bestände, ges. 34(!) Reviere konnten bestätigt werden: In den March-Thaya-Auen riefen 13 Männchen (HBU, JFÜ, TZU) und in der Feuchten Ebene ges. 6 (JFÜ, NSA); im Seewinkel konnten mind. 11 Reviere (AGR, BKO, ARA, MRÖ, ASC, GTE) und an der unteren Leitha mind. 2 (MCR, JFR, JFÜ, ARA, NSA) gezählt werden. Je 1 Revier war am Meiseldorfer Teich/Eggenburg (HLA) und an der Leitha/Wilfleinsdorf (KMA).

In der Steiermark je 1 balzrufendes ♂ Anfang Mai im Hörfeld an der steirisch-kärntnerischen Landesgrenze und bei der bekannten Sallaberger Brücke, unweit Stainach, im Ennstal (PSA).

Kleines Sumpfhuhn ***(Porzana parva):*** In der Wiener Lobau brachten intensive Kontrollen heuer keinen Nachweis (ESA). An den Güssinger Teichen wurde am 20.7. 1 flügger juv (bereits vom Neusiedler See?) entdeckt (FSA).

Wachtelkönig ***(Crex crex):*** (zusammengestellt von JFÜ): 1999 war das Jahr mit dem vermutlich höchsten Bestand seit Beginn regelmäßiger Erfassungen in Teilgebieten (vermutlich über 170 Rufer in NÖ und über 20 im Bgld). Als regelmäßig besiedelt erweisen sich im wesentlichen jedoch nur jene Gebiete, wo entsprechende Schutzmaßnahmen umgesetzt werden konnten (z. B. Wienerwald, Feuchte Ebene, March-Thaya-Gebiet). Nach sehr frühem Einzug wurde das Bestandeshoch in den traditionell guten Gebieten knapp nach Mitte Mai erreicht. Der Bruterfolg dürfte quantitativ leider recht gering ausgefallen sein: Es liegen konkrete Hinweise darauf vor, daß ein guter Teil der Dunenküken der ungewöhnlich kalten Schlechtwetterperiode Mitte Juni zum Opfer fiel (JFÜ). Tieflagen: Im March-Thaya-Gebiet fand eine Erholung auf mind. 20 Rufer statt, hohe Dichten wurden v. a. im Thaya-Gebiet (Rabensburger Wiesen mit bis zu 12 Rufern (HBU, MCR, KDO, JFÜ, RPR, MRÖ, GTE, GWM, TZU) erreicht. In der „Feuchten Ebene" war der Bestand mit 12 Revieren eher durchschnittlich (KDO, BFE, JFÜ). Erstmals seit 1993 gab es in den Donauauen wieder einen nennenswerten Bestand: In allen 3 festgestellten Revieren konnten - dank eines EU-kofinanzierten LIFE-Projektes

unter Beteiligung von BirdLife - erfolgreich Junge groß werden. Vermutlich Durchzügler waren 2 Rufer in Getreidefeldern am Fuße der Hainburger Berge (HMB). Auch aus dem Weinviertel liegen von 3 Stellen Nachweise vor (UST, #2714) und 2 Rufer vom Randbereich des Steinfelds (GBI, BFE). Im Machland Süd mit max. 4 Rufern wieder ein niedriger Bestand (GPF, KDO). Im Wienerwald wurde der Höchststand von 1998 heuer noch deutlich übertroffen und reichte wohl an etwa 50(!) Reviere heran (38 gezählte) (BFE, JFÜ, WKZ, APA, RSC, GWM u. a.). Das „Epizentrum" mit 19 Männchen lag wiederum im Bereich Wolfsgraben - Laab, wo wieder zahlreiche erfolgreiche Bruten Ergebnis des seit 1996 laufenden BirdLife-Projekts waren. Äußerst bemerkenswert sind mindestens 4 Rufer in Getreidefeldern bzw. Brachen im Bereich der Thermenlinie am Abhang des Wienerwalds südwestlich von Wien (MDV, APA u. a.). Auf Wiener Gebiet wurden neben dem traditionellen Brutplatz im Gütenbachtal (heuer 1-2 Reviere) 2 weitere Männchen bei Neustift am Walde festgestellt (FBÖ, EDU, HHÖ, FGR). Vom Alpenostrand liegen noch Daten von 5 Revieren vor (Grünbach, Neue Welt; BFE, GWM; Bucklige Welt, HHE). Gute Bestände im Waldviertel: Im südwestlichen Waldviertel wurde erfreulicherweise nach Jahren wieder ein kräftiger Bestand von 18 Revieren kartiert (KDO, HMB, USB, GWM, SZE), so daß hier erstmals Schutzmaßnahmen stattfinden konnten; ein großer Anteil sang allerdings in Getreide mit unklaren Fortpflanzungschancen. Ein sehr guter Bestand wohl auch im TÜPl Allentsteig mit schätzungsweise über 50 Rufern (ASM). Zu späten Bruten kam es im Bereich der Wild (4 Reviere im Juli/August, KDO, JFÜ, JSC). Weiters wurden 8 Rufer aus anderen Teilen des Waldviertels bekannt (u.a. Freiwald-Gebiet), mit allerdings vergleichsweise spät ankommenden Männchen (ASC, GLO, RRA, LSA, RSC). Im Burgenland recht sensationell war die Entdeckung eines beachtlichen Rufbestandes von max. 17 Revieren im Truppenübungsplatz Bruckneudorf (HMB, SZE, AGR, BWE, KDO, JFÜ, NSA). Obwohl hier bereits am 9.5. ein Paar beobachtet werden konnte (JFÜ), gab es offenbar kaum Bruterfolg wegen zu zeitiger Mahd der Wiesen bzw. Häckseln von Brachen. Im Hanság wurden wieder 2 Reviere registriert (JLA, EPA). Ein bei Illmitz gesehener diesjähriger Vogel Mitte August (KTH) könnte allerdings im Gebiet erbrütet worden sein. Erstaunlich: keine Feststellungen an der unteren Leitha (JFÜ, ARA u.a.).

Im steirischen Ennstal erbringen systematische Kontrollen zwischen Haus i. Ennstal und dem Gesäuse einen Gesamtbestand von 15-16 rufenden ♂, mit bis zu 10 ♂ im Wiesengelände rund um das Wörschacher Moor (HED, HFA, EGO, JPU, MRU, LZE, GZE, OZE u.a.). Weiters 2 ♂ ab 3.6. in der Ramsau a. Dachstein, 3 ♂ im Hall- und Salzatal und 1 ♂ bei Krakauhintermühlen in der Obersteiermark (VBE, HGA, EHA, PSA, GSP, JSP, BWL, FWA, WWI, GZE, OZE). In der Oststeiermark ab 13.5. bis zu 3 Rufer im Lafnitztal und 1 ♂ in einem Weizenfeld bei Friedberg (HKO, AKU, HPA, PSA).

Teichhuhn ***(Gallinula chloropus):*** An Wiener Gewässern im Raum Simmering - Favoriten wurde heuer ein starker Rückgang registriert (ANE).

Eine erfolgreiche Brut in 930 m Seehöhe in Voggenberg am Neumarkter Sattel gehört zu den höchsten Brutnachweisen in der Steiermark (EHA).

Bläßhuhn ***(Fulica atra):*** Eine recht ungewöhnliche, aber erfolgreiche Brut fand an einem nur 1.500 m^2 großen Kleinstgewässer bei Bad Waltersdorf in der Oststeiermark statt (ESA).

Großtrappe ***(Otis tarda):*** Trotz der intensiven Erhebungen zum Werdegang unserer letzten Trappen erreichen die Redaktion nur selten zeitgerecht Berichte. Einige Zufallsbeobachtungen: Im Hanság werden max. 31 am 28.2. gesichtet (HLA, RTR), zur Balzzeit sind dort max. 9 Hähne (MBW, ANE, USB); im Marchfeld betrug der Frühlingsbestand 2 ♂ 5 ♀, es gab jedoch keinen Bruterfolg (HKO, RRA), 3 wurden am 13.3. bei Groißenbrunn/March gesichtet (IOB, ITÖ).

Flußregenpfeifer ***(Charadrius dubius):*** Einzelbruten an Naturbrutplätzen wurden an der Donau bei Kahlenbergerdorf (WPO), an der Erlauf/Niederndorf (WSW) und an der Traisen/Traismauer (2 Paare, WPO) entdeckt. Bruten an vernäßten Äckern wurden in den March-Thaya-Auen (TZU) und der Feuchten Ebene (HKO, KMA) registriert; der Großteil der Nachweise stammt jedoch von Materialgruben, Absetzbecken und Baustellen. Die größte Konzentration wiesen die Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf/March mit 16 Paaren auf (MRÖ, TZU u.a.).

In der Steiermark Brutvorkommen in einem Maisfeld bei Bad Radkersburg, in den Schottergruben an der unteren Mur, Hainfeld b. Fürstenfeld, im Basaltsteinbruch Weitendorf, bei Lebern und im Unterwasser des KW Deutschfeistritz (HBR, MFO, RFR, WIL, ESA, PSA). An der Tieberlacke bei Kapfenberg erscheinen die ersten Durchzügler ab 15.7. (MDU).

Kiebitz ***(Vanellus vanellus):*** Durch hohe Wasserstände stellenweise gute Brutbestände, so 71 Paare auf 300 ha Überschwemmungsland bei Schloßhof/March (TZU).

Kleinflächig relativ hohe Siedlungsdichten wurden in gut besetzten Vorkommen in der West- und Oststeiermark ermittelt: 34 Paare auf 3 km^2 im Ackerbaugebiet zwischen Zettling und Kalsdorf, 41 Paare auf ca. 2,5 km^2 im Feistritztal zwischen Hofing und Kroisbach, sowie 24 Paare auf ca. 62,5 ha Ackerland bzw. 12 Paare in einer 12,5 ha großen Teichfläche bei Lebern (ESA). Keine erfolgreiche

Bruten konnten dagegen am Neumarkter Sattel (Furtnerteich, Mariahof, Hörfeld), obwohl bis zu 3 Paare am Hörfeldbach festgestellt wurden, verzeichnet werden (EHA, SPR, PSA).

Bekassine ***(Gallinago gallinago):*** Das reliktäre und stark zersplitterte Vorkommen in Ostösterreich ist auf wenige Gebiete zusammengeschmolzen: An der unteren Leitha/Zurndorf konnten noch 6 Reviere gezählt werden (MCR, JFR, JFÜ, ARA, NSA), im Seewinkel mind. 2 (ARA), in der Feuchten Ebene 1-2 (KMA) und an der March nur mehr 1 bei Ringelsdorf (TZU). Eine Erhebung an den ehemals bedeutenden Waldviertler Teichn ergab keinen Bruthinweis mehr (RRA).

Waldschnepfe ***(Scolopax rusticola):*** Zumindest regional ein gutes Jahr mit z. B. 6 Revieren bei Wastl am Wald/Ötschervorland (JLA).

Uferschnepfe ***(Limosa limosa):*** An der unteren Leitha brüteten heuer nach dem schwachen Vorjahr wieder 6 Paare (MCR, JFR, JFÜ, ARA, NSA, GTE, HWU); aus dem Seewinkel keine Bestandszahlen.

Großer Brachvogel ***(Numenius arquata):*** In Ostösterreich konnte heuer mit mind. (32-)37 Brutpaaren ein überraschend guter Bestand ermittelt werden, v. a. bedingt durch Zuwächse am Neusiedler See: Im Machland/Ardagger waren 8-10 Paare, von denen bedingt durch Hochwasser nur 1 Paar 4 juv aufzog (ESC); in der Feuchten Ebene waren 4-5 Paare (HKO, KMA); im Steinfeld war mind. 1 Paar (HHE). Im Neusiedler See-Gebiet konnten 10(!) Paare an den Zitzmannsdorfer Wiesen (JLE), 5 im Seewinkel (AGR, MRÖ, ASC) und 2-4 Paare im Hanság gezählt werden (FBÖ, ARA) und an der unteren Leitha waren 2 Paare (MCR, JFR, JFÜ, ARA, NSA, GTE, HWU).

Rotschenkel ***(Tringa totanus):*** Abseits des Neusiedler See-Gebietes waren 15 Reviere in den March-Thaya-Auen, konzentriert auf die Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf mit allein 7 Paaren (JFÜ, TZU), in der Feuchten Ebene waren rekordverdächtige 6-7 Reviere besetzt, mind. 2 brüteten erfolgreich (JFÜ, GKR, KMA). An der unteren Leitha stieg der Bestand auf bemerkenswerte 14-16 Paare, von denen aber nur 6 Junge führten (MCR, JFR, JFÜ, ARA, NSA, GTE, HWU).

Waldwasserläufer ***(Tringa ochropus):*** In einem Hochmoor im nordwestlichen Waldviertel gelang nach Jahren wieder der Nachweis von 1 erfolgreichen Brut (CRO)! Am 25.4. balzte 1 bei Ringelsdorf/March (TZU).

Flußuferläufer ***(Actitis hypoleucos):*** Abseits von March und Thaya wurden 3-5 Paare an der unteren Ybbs (WSW), 2-3 Paare an der unteren Pielach (BKO, GWO u.a.), 2 Paare an der Traisen/Traismauer (WPO) sowie 1 an der Lassing/Rotwald auf 710 m Seehöhe (WSW) gezählt. Die Donaubrutplätze fielen dem Hochwasser zum Opfer (JFÜ u. a.). An einer Schottergrube am Schafflerhof/Wien warnte 1 Paar mit 2 juv am 11.7. (ESA).

In der Steiermark werden (vermutliche) Brutvorkommen an der Murgrenzstrecke, im Salzatal, Gesäuse, an der Enns bei Niederstuttern, am Murstausee Fisching und in Triebendorf bei Murau festgestellt (VBE, MFO, EHA, WIL, JMO, JPO, PSA, JSP).

Stelzenläufer ***(Himantopus himantopus):*** Im Seewinkel und dem östlichen Seevorgelände zwischen Podersdorf und Illmitz wurde heuer der bisher höchste Bestand mit 18 Brutpaaren erreicht (FBÖ, HBU, AGR, JLA, APA, HPF, ARA, CRO, ASC, GSC)!

Säbelschnäbler ***(Recurvirostra avosetta):*** Im Seewinkel brüteten heuer 91-92 Paare (BKO, MRI). 1 Paar brütete zum ersten Mal für Niederösterreich an den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdrf/March, das Nest wurde jedoch Mitte Mai zerstört aufgefunden (KDO, USB, GWM u.a.).

Triel ***(Burhinus oedicnemus):*** Im zentralen Steinfeld konnten heuer wieder 8-10 Reviere entdeckt werden (GBI, MDE, FGR, RHA, THA, HHE, HMB, HPF, NSA), im zentralen Marchfeld waren mind. 2 Paare, davon 1 erfolgreich mit 2 juv (HMB, RRA).

Lachmöwe ***(Larus ridibundus):*** Die einzige niederösterreichische Kolonie bei Hohenau/March umfaßte heuer lediglich mind. 100 besetzte Nester (TZU). Von den Kolonien im Seewinkel keine Meldungen.

In der Steiermark nur sehr spärliche Beobachtungen zwischen Mitte Juni und Juli am Furtnerteich und im mittleren Ennstal (AHA, EHA, JGR, JMO, IPR, JPU, PSA).

Schwarzkopfmöwe ***(Larus melanocephalus):*** Im zentralen Seewinkel brüteten heuer bemerkenswerte 14 Brutpaare, konzentriert auf die Lange Lacke – mit 6 weiteren Paaren im ungarischen Seeteil das stärkste bisher nachgewiesene Jahr (JLA)!

Weißkopfmöwe ***(Larus cachinnans):*** Im kleinen Brutvorkommen im Neusiedler See-Gebiet wurde je 1 Paar an der Langen Lacke (AGR), am Illmitzer Zicksee (AGR, JLA, RTL) sowie im Schilfgürtel bei Illmitz und Mörbisch (ASC) registriert, es kam offenbar jedoch zu keinem Bruterfolg.

Flußseeschwalbe ***(Sterna hirundo):*** Im Seewinkel brüteten heuer 69 Paare im Bereich der Langen Lacke (JLA, BKO) – das letzte regelmäßige Vorkommen Ostösterreichs.

Hohltaube *(Columba oenas):* Mehrere Brutzeitbeobachtungen aus dem oststeirischen Bergland um Strallegg und Kaibing, sowie bei St. Anna a. Aigen und in Gleinz in der Weststeiermark (GMA, HKO, ESA, PSA).

Türkentaube *(Streptopelia decaocto):* In der Obersteiermark ist zur Zeit eine weitere Ausbreitung in die kleineren Seitentäler des Muroberlaufes im Gange: 3 Paare in St. Peter a. Kammersberg und 1 Paar in Schöder (PSA, GSP, JSP).

Turteltaube *(Streptopelia turtur):* Am Rande des Verbreitungsgebietes rief 1 am 20.6. bei Steinakirchen/Erlauf (IVÖ). Bei einer späten Brut bei Podersdorf/See wird das Nest in einem Apfelbaum erst am 9.8. gebaut, am 5.9. sitzen darin 2 pulli (EKA, ARA, ATH).

Abseits der südoststeirischen Brutgebiete bis zu 3 Ind. bzw. 1 balzsingendes ♂ in Graschnitz und bei Allerheiligen im Mürztal (MDU).

Kuckuck *(Cuculus canorus):* Offenbar hohe Dichten in den Weinviertler Mittelwäldern mit z. B. 31 Rufern auf 9 km Weglänge am 18.5. im Hochleithenwald (MDE).

Halsbandsittich *(Psittacula krameri):* Keine Meldung von der Brutpopulation im Wiener Türkenschanzpark; vom 31.5.-4.6. ist 1 im Garten des Elisabeth-Spitals in Wien-Rudolfsheim (MDE).

Schleiereule *(Tyto alba):* Die einzige Meldung betraf 1 am 14.6. am Wiener Schwedenplatz, die im Bereich der Straßenlaternen jagte (HKA).

Zwergohreule *(Otus scops):* Keine Meldungen von der heurigen Brutsaison.

Uhu *(Bubo bubo):* Von 6 bekannten Brutplätzen im Raum Baden – Merkenstein waren heuer nur 3 besetzt, die Hinweise auf illegale Bejagung nehmen wieder zu (MST)! Weit ins Flachland vorgeschoben brütete 1 Paar in einem Storchenhorst in der Kolonie bei Marchegg, das Nest war jedoch bald nach Ankunft der Störche verlassen (GMW, JWD u.a.).

Im Gegensatz zu den in der Oststeiermark kontrollierten Horstplätzen konnte im Kontrollgebiet im oberen Murtal (6 Paare) kein Bruterfolg verzeichnet werden (GDÖ, WIL, BMÜ, PSA, MTI, OTI, BWI). Weiters mind. 3 bettelnde juv bei Aigen i. Ennstal (PSA).

Waldohreule *(Asio otus):* Hohe Dichte mit 3 erfolgreichen Brutpaaren auf 1 km bei Kleinhadersdorf/Weinviertel (MDE).

Sumpfohreule *(Asio flammeus):* Im Hanság brüteten erneut 2 Paare (JLA, EPA, FSA), weitere bekannte Brutplätze waren heuer nicht besetzt.

Sperlingskauz *(Glaucidium passerinum):* Aus dem Rahmen fällt ein noch kaum flugfähiger Ästling, der am 7.6. auf einer Forststraße bei Hainersdorf in der Oststeiermark von Radsportlern aufgelesen und HHA zur Pflege übergeben wird.

Steinkauz *(Athene noctua):* Gezielte Kontrollen im Raum Krems ergaben einen schönen Bestand von 12 Brutrevieren (WHO, RKA, WKZ u.a.), im nördlichen Weinviertel konnten 8 Reviere gefunden werden (FGR), am Wagram/Tullner Feld 1 (CAU) und im Neusiedler See-Gebiet mind. 6 (HBU, AGR, HHE, EKA, JLE, APA, RPR, ARA, ESA, GTE) und bei Deutschkreutz 1 Paar (ESA). Aus Mostviertel und Marchfeld liegen keine Daten vor.

Rauhfußkauz *(Aegolius funereus):* In der Steiermark nur sehr spärliche Beobachtungen rufender ♂ bei Kogelreith, Friedberg, am Teufelstein und auf der Pfarreralm bei Bretstein in der Steiermark (GDL, AKU, GMA, BMÜ, PSA).

Ziegenmelker *(Caprimulgus europaeus):* Einzelne Nachweise aus den bekannten Brutgebieten im Marchfeld (WPO), Leithagebirge (RHA) und Wienerwald/Bad Vöslau (RKA, WKZ, MST).

3-4 ♂ in der Südsteiermark (JBR, WIL).

Eisvogel *(Alcedo atthis):* Erneut recht viele Brutzeitbeobachtungen und –nachweise, die Bestände sind nach dem Bestandeseinbruch im letzten kalten Winter weiterhin auf Erholungskurs.

In der Steiermark zahlreiche Bruthinweise von der unteren Mur, aus dem Raab- und Feistritztal, aus Stubenberg a. See, Deutschlandsberg und von der Mur bei Judenburg (KGÜ, WIL, JPO, ESA, PSA, FSA, VSP).

Bienenfresser *(Merops apiaster):* Durch gezielte Erhebungen im Rahmen eines Artenschutzprogrammes konnte heuer wieder ein recht komplettes Bild über Bestand und Verbreitung des Bienenfressers in Ostösterreich gewonnen werden. Insgesamt wurden 262 Brutpaare erfaßt, ein durchaus starkes Jahr! In Niederösterreich (zusammengestellt von FGR) wurden insgesamt 125 Brutpaare in 51 Kolonien festgestellt: Im Weinviertel 30 Brutpaare in 16 Kolonien (MDE, HMB, FGR, JSE), im Bereich Arbesthaler Hügelland 29 Brutpaare in 6 Kolonien (WPO, FGR, RRA, WPO, THA), im Bereich der Hundsheimer Berge 27 Brutpaare auf 8 Kolonien verteilt (IAN, GKÖ, MDV, EKE, FGR), der Bereich um Krems wies 11 Brutpaare in 8 Kolonien auf (EKE, AWE), im Bereich des Wagram wurden 14 Brutpaare auf 2 Kolonien verteilt gezählt (CAU, FGR, WPE, EKE, JKE) und im Marchfeld

waren 9 Brutpaare in 6 Kolonien (FGR, RRA). Der westlichste Brutnachweis gelang im östlichen Waldviertel, wo 3 Brutpaare eine Kolonie bildeten (EKE). Im Nordburgenland wurden insgesamt 85 Paare gezählt (BWE), im übrigen Burgenland brüteten bei Oslip 8 Paare (GKÖ), bei Rohrbach 2-3 Paare (APA), bei Unterwart 1 Paar (PRA), bei Pinkafeld 35 Paare in 1 Kolonie (HLA, RTR) und bei Güssing 6 Paare (AGE).

Eine Brut bei Bad Gleichenberg in der Oststeiermark (FSA).

Blauracke ***(Coracias garrulus):*** In der Oststeiermark zogen 8 Paare mindestens 17 Jungvögel auf. Die Brutversuche von 3-5 weiteren Paaren und 3 unverpaarten Einzelvögeln blieben erfolglos (RFR, FSA). 1 juv hält sich noch bis 19.9. bei Straden auf (JBR).

Wiedehopf ***(Upupa epops):*** Die ausgedehnten Eichen-Mittelwälder des Weinviertels dürften letzte Refugien dieses in Niederösterreich selten gewordenen Brutvogels geworden sein – so konnten z. B. im Hochleithenwald 7-8 Reviere gezählt werden (MDE, ESA)! Aus dem übrigen östlichen Niederösterreich wurden ges. 5 Reviere gemeldet (IAN, KKR, HMB, RPR, GTE), in Wien gelang wieder 1 Brutnachweis in Donaustadt beim Schafflerhof (ESA).

Erfreulich zahlreiche Meldungen sind aus der mittleren Oststeiermark und aus dem Bezirk Deutschlandsberg (bis 800 m Seehöhe) eingetroffen (RFR, KGÜ, HKO, IPU, ESA, PSA, MSE, CST, LST, UST, JWE). In einer 20,5 km^2 großen Probefläche aus alten Streuobstbeständen, Grün- und Weideland zwischen Altenberg und Sebersdorfberg wird mit 7 besetzten Revieren aber gegenüber dem Vergleichszeitraum von 1994-1996 ein absoluter Tiefstand erreicht (ESA).

Wendehals ***(Jynx torquilla):*** Kontrollen in 8 Ortschaften im Pittental ergaben keinen Nachweis mehr, die Art scheint hier verschwunden zu sein (HHE).

Ab 25.4. mehrere Gesangsnachweise aus der Oststeiermark, bei Bruck a.d. Mur und aus dem oberen Murtal (PAL, MFO, ESA, GSP, ISP, JSP). Eine quantitative Bestandserfassung im Oststeirischen Hügelland zwischen Altenberg und Sebersdorfberg ergibt gegenüber 1994-1996 (1-5 Reviere) mit 3 besetzten Revieren durchschnittliche Bestandszahlen (ESA).

Grauspecht ***(Picus canus):*** Nur zwei Meldungen aus der Steiermark: Je 1 in der Puxer Au bei Teufenbach (GSP) und im Prebergraben bei Krakauhintermühlen in 1.600 m (PSA).

Grünpecht ***(Picus viridis):*** In der Steiermark zahlreiche Beobachtungen im Oststeirischen Hügelland, in der Umgebung von Graz, im Mürztal bei Krieglach und im oberen Murtal bei Murau und Ranten. Die höchstgelegene Beobachtung gelingt im Bärntal bei St. Johann a. Tauern in 1.300 m Seehöhe (GBR, UBR, HKO, HKU, IMA, PSA, MSE, GSP, JSP, VSP).

Schwarzpecht ***(Dryocopus martius):*** Nur sehr spärliche Meldungen aus der Südsteiermark und dem oststeirischen Berg- und Hügelland bis max. 1.000 m Seehöhe (HKO, HKU, GMA, FSA, PSA, MSE).

Blutspecht ***(Picoides syriacus):*** Deutlich außerhalb des Verbreitungsareals erschien 1 ♂ vom 3.-17.4. in Scheibbs auf 340 m Seehöhe im Alpenvorland (EKA, ARA).

Aus der Steiermark langten Beobachtungen aus den bekannten Vorkommen in Fürstenfeld und im Hartberger Gmoos ein (KMO, FSA).

Mittelspecht ***(Picoides medius):*** In der Steiermark regelmäßige Rufnachweise in den Murauen (WIL) und von 28.2.-23.3. im Stadtpark von Leibnitz (JBR).

Weißrückenspecht ***(Picoides leucotos):*** Funde von typischen Hackspuren im Thaya-Tal bei Hardegg (DHO, HMB, TZU) sowie im Günser Gebirge und bei Lockenhaus (AGR) sollten in diesen Gebieten zu verstärkten Nachsuchen anspornen.

Kleinspecht ***(Picoides minor):*** Mehrere Paare und Rufnachweise aus der Oststeiermark, bei Graz, Bruck a.d. Mur, Zeltweg und bei Ranten bis 1.050 m (HKU, BMÜ, ESA, PSA, FSA, JSP, BWA).

Dreizehenspecht ***(Picoides tridactylus):*** Am 7.4. wird 1 ♀ außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes in der Gruberau im Wienerwald (460 m Seehöhe) entdeckt (RKA, WKZ).

Nur zwei Meldungen aus der Steiermark vom Kreischberg bei Murau und aus den Seetaler Alpen (PSA, HSC).

Haubenlerche ***(Galerida cristata):*** Außerhalb des Hauptvorkommens in den Randlagen Wiens wurden ohne gezielte Erhebungen ges. 13 Reviere aus den bekannten Vorkommen im Weinviertel, Wiener Becken, Neusiedler See-Gebiet sowie Mittel- und Südburgenland gefunden (GBI, MBW, MDE, AGR, RHA, APA, ARA, EKA, ESA, USB, DWA).

Mehrere Brutzeitbeobachtungen und Brutnachweise aus dem süd- und oststeirischen Brutgebieten: Bad Radkersburg, Mureck, Leibnitz, Thalerhof, Gillersdorf, Fürstenfeld, Altenmarkt b. Fürstenfeld und Blumau i. Steiermark (JBR, WIL, ESA, PSA, FSA, JWE).

Heidelerche ***(Lullula arborea):*** Zahlreiche Meldungen aus den nun gut bekannten Verbreitungsgebieten Ostösterreichs. Im Schwerpunktsgebiet an der Thermenlinie sangen allein zwischen Mödling und

Baden ges. 70-85 Heidelerchen (APA), bei Großau sind 10 Reviere auf 137 ha (MST). Der Bestand auf der 180 ha großen Probefläche bei Weikertschlag im westlichen Waldviertel stieg wieder auf 4 Reviere (GLO).

Feldlerche ***(Alauda arvensis):*** Abseits der alpinen Vorkommen stammt der Großteil der steirischen Meldungen von der unteren Mur, aus dem Lafnitztal und Grazer Feld (WIL, ESA, PSA, JSP). In den Hofäckern bei Zettling sangen am 16.3. 3 ♂ auf ca. 60 ha (HBR).

Uferschwalbe ***(Riparia riparia):*** Bei der österreichweiten Erfassung der Uferschwalben-Brutplätze dürfte der Großteil der ostösterreichischen Kolonien erfaßt worden sein. Eine Zusammenfassung ist in Ausarbeitung.

In der Steiermark bestehen Brutkolonien am Murufer bei Sicheldorf (7-9 Paare), in Donnersdorf (9 Paare), bei Tillmitsch (ca. 82 Paare) und in der STUAG-Grube bei Schachenwald (ca. 67 Paare) (JBR, RFR, WIL, HRE, PSA).

Felsenschwalbe ***(Ptyonoprogne rupestris):*** Am einzigen regelmäßig besetzten Brutplatz in Niederösterreich in den Hinteren Tormäuern am Ötscher brüten heuer 3 Paare (AGR, JLA, WSW).

In der Steiermark wurden eine Reihe neuer Brutplätze (meist an Brücken und Gebäuden) in den bekannten Vorkommensgebieten im oberen Murtal gefunden. Abseits davon neuerliche Bruthinweise und Ansiedlungsversuche am Grundlsee, in Bruck a.d. Mur, in der Klamm bei St. Marein b. Neumarkt, an der Murbrücke bei Mautstatt, an der Roten Wand und am Gösser (HBR, AGR, JPO, JPU, PSA, GSP, JSP, BWA, JWE).

Rauchschwalbe ***(Hirundo rustica):*** Bei der ÖNJ-Schwalbenzählung in der Gemeinde Erlauf gab es einen erneuten deutlichen Rückgang auf nur mehr 47 Nester (1992 noch 102, HRA, WSW u.a.), auf der Probefläche Buch im Ybbstal fehlte sie erneut als Brutvogel (LSA).

Mehlschwalbe ***(Delichon urbica):*** Bei der Mehlschwalbe wurde in der Gemeinde Erlauf eine leichte Erholung auf 69 besetzte Nester registriert (HRA, WSW u.a.), auf der Probefläche Buch fehlte sie als Brutvogel erneut (LSA). Eine bemerkenswerte Kolonie in Markt Neuhodis/Rechnitz umfaßt 90 Nester an einem Wohnhaus (PRA).

Am 16. und 19.9. verlassen die letzten Brutvögel ihre Nester in Bruck a.d. Mur (500 m) und Ranten (920 m) in der Obersteiermark (PAL, JSP).

Brachpieper ***(Anthus campestris):*** Im Steinfeld wurden außerhalb des Truppenübungsplatzes 2 Reviere gezählt (GBI, ASC), im zentralen Marchfeld erfreuliche 3 Reviere. Nachsuchen im nördlichen Burgenland ergaben einen bemerkenswerten Zuwachs auf mind. 10 Reviere (MCR, MDV, JFR, JFÜ, ARA, NSA, GTE)! 1 später Durchzügler rastete am 27.5. bei Purgstall/Erlauf (HKO, MSE).

Nachtrag zum Frühjahrsbericht: 17.5. 1 bei Lebern in der Steiermark (ESA).

Wiesenpieper ***(Anthus pratensis):*** Keine Meldungen aus den niederösterreichischen Vorkommen.

Am 29.3. halten sich ca. 10 Durchzügler (?) bei Admont im steirischen Ennstal auf (HBR). Ein neues Brutvorkommen aus mindestens 3 ♂ wurde bei Krungl in der Nähe von Bad Mitterndorf entdeckt (PSA).

Schafstelze ***(Motacilla flava):*** Schwerpunkt des Vorkommens in Niederösterreich ist das Auvorland entlang der unteren March, wo heuer bei gezielten Erhebungen 75 Reviere gefunden wurden (TZU)! Eine Erhebung an der unteren Leitha ergab ebenfalls bemerkenswerte 52 Reviere (MCR, JFR, JFÜ, ARA, NSA). Abseits der bekannten Gebiete 1 Revier bei Wasenbruck/Feuchten Ebene (JFÜ).

Bergstelze ***(Motacilla cinerea):*** An der Traisen zwischen Traismauer und Einöd – einem etablierten Tieflandvorkommen - werden 9 Reviere auf 5 km gezählt (WPO).

Der Bezug der Brutplätze im oststeirischen Bergland und in den Niederen Tauern erfolgt ab spätestens Mitte März (WIL, HKO, GMA, IMA, PSA, MSE, GSP, JSP, VSP).

Heckenbraunelle ***(Prunella modularis):*** Am Rande bzw. abseits der Vorkommen im obersteirischen Bergland erneute Gesangsnachweise bei Altenberg, Noiberg, Steinbüchl und Neudau (ESA, PSA).

Alpenbraunelle ***(Prunella collaris):*** Je 1 Revier konnte in den Niederösterreichischen Kalkalpen am Göller sowie auf nur 600 m Seehöhe in den Hinteren Tormäuern/Ötscher entdeckt werden (JLA).

In der Steiermark mehrere Beobachtungen vom Hochschwab, aus den Seetaler Alpen und Wölzer Tauern zwischen 2.100 und 2.474 m (WPO, PSA, JSP), auf der Schneealpe waren mind. 5 Reviere (JLA).

Nachtigall ***(Luscinia megarhynchos):*** Erhebungen an der Thermenlinie ergaben unerwartet gute Bestände mit mind. 28 Revieren zwischen Mödling und Sooß (APA) sowie 5 Revieren auf 137 ha bei Großau (MST). Außerhalb des regelmäßigen Auftretens singt 1 am 3.5. bei Kleinmeiseldorf/Eggenburg (die erste seit 15 Jahren, HLA).

In der Steiermark singt am 28.5. 1 ♂ im Ufergebüsch der Enns bei Trautenfels, bei dem es sich, wie weitere Kontrollen bestätigten, um einen Durchzügler gehandelt hat (PSA).

Weißsterniges Blaukehlchen ***(Luscinia svecica cyanecula):*** Einige Nachweise aus den bekannten Brutgebieten im Donautal im Mostviertel (MBW, USB, WSW) sowie am unteren Kamp (RSC). An den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf/March stieg der Bestand auf 9 Reviere/38 ha (MRÖ, TZU u.a.).

Gartenrotschwanz ***(Phoenicurus phoenicurus):*** Zwei Dichteangaben aus Siedlungsgebieten: In Gars/Kamp wurden 10 Reviere auf 160 ha Ortsgebiet gezählt (RSC), in Wien-Sievering „Am Himmel" mind. 10 Reviere auf 1,5 km Wegstrecke (GFR). Kontrollen in 8 Ortschaften im Pittental ergaben keinen Nachweis mehr, 1994 brüteten hier noch 10 Paare (HHE)!

In der Steiermark ab 18.4. zahlreiche Beobachtungen im unteren Murtal, in der mittleren Oststeiermark, aus der Mur-Mürz-Furche, bei Trofaiach und Eisenerz (PBI, MBR, HBR, MFO, KGÜ, WIL, SKL, HKO, IMA, HRE, ESA, PSA, GSP, JSP, JWE). Auf einer 20,5 km² großen Probefläche zwischen Altenberg und Sebersdorfberg in der Oststeiermark wurde mit 26 besetzten Revieren im Vergleich zu früheren Kartierungen (1994-1996 18-26 Reviere) eine sehr hohe Populationsdichte festgestellt (ESA).

Braunkehlchen ***(Saxicola rubetra):*** Aus dem Flachland nur vereinzelte Nachweise aus dem Weinviertel (MDE, HMB, TZU), Mödling (APA), Bruckneudorf/Leitha (EKA, ARA) und dem Hanság (FBÖ, ARA).

In der Süd- und Oststeiermark werden die letzten Durchzügler zwischen 6. und 23.5. in Laafeld und Leitersdorf beobachtet (MFO, JWE). Ab Ende April/Anfang Mai erscheinen die ersten Rückkehrer an den Brutplätzen im oberen Mur- und Ennstal (PSA, GSP, JSP).

Schwarzkehlchen ***(Saxicola torquata):*** An der Thermenlinie werden 30-35 Reviere zwischen Mödling und Sooß (APA) und 4 Reviere auf 137 ha bei Großau (MST) gezählt. 1 ♂ bezieht zumindest kurzfristig 1 Revier bei Grünbach/Schneeberg auf 580 m Seehöhe (WBA).

Abseits der regulären Brutgebiete im steirischen Alpenvorland 3 Paare in einer Schottergrube bei Höf-Wenisbuch in 500 m (HKÜ), 1 ♂ beim Reitererhaus an der Südflanke des Wechsels in 910 m (ESA) und 1 ♂ in Scheiben bei Unzmarkt, an einem auch 1992 besetzten Brutplatz im oberen Murtal in 730 m Seehöhe (BMÜ, PSA).

Steinschmätzer ***(Oenanthe oenanthe):***

Bis Ende April vereinzelte Durchzügler in der Oststeiermark (KGÜ, PSA). Spätestens ab Ende Mai werden die Brutplätze im Lachtal besiedelt (JSP). Ein bisher unbekanntes Vorkommen am Stuhleck wird Ende Juni entdeckt (GMA).

Steinrötel ***(Monticola saxatilis):*** In der Steiermark 1 ♀ Mitte Juli am Geierkogel in den Seetaler Alpen (PSA).

Wacholderdrossel ***(Turdus pilaris):*** Ins Tiefland vorgeschoben brütet je 1 Paar an der Thaya bei Bernhardshal, Rabensburg und Hohenau (RPR, TZU), 1-2 Paare sind am 8.5. bei Seefeld/Pulkau (MDE, HMB, SZE) und am 1.5. ist wieder 1 bei Illmitz (FSA).

Feldschwirl ***(Locustella naevia):*** Im nördlichen Waldviertel ist der Feldschwirl heuer deutlich seltener als gewöhnlich (LSA).

Abseits der gut besetzten Vorkommen im steirischen Ennstal 1-2 Sänger in Ratschendorf, in den Wörther Wiesen bei Unterrohr und bei Pinggau-Haideggendorf (WIL, HKO, JMO, PSA).

Schlagschwirl ***(Locustella fluviatilis):*** Im nördlichen Waldviertel heuer deutlich häufiger als zuletzt (LSA). Die Art ist auch in den Eichen-Mittelwäldern des Weinviertels recht häufig, so 10 Sänger auf 9 km Weglänge im Hochleithenwald (MDE).

In der Steiermark sind vor allem die Vorkommen im Lafnitz- und Safental, nordwärts bis Friedberg und Pinggau, mit 8 Revieren im Hartberger Gmoos gut besetzt (WIL, HKO, AKU, ESA, PSA, FSA).

Rohrschwirl ***(Locustella luscinioides):*** Gezielte Erhebungen in der Lobau/Wien ergaben lediglich 3 Reviere (ESA).

Ab 19.5. 1 ♂ an den Neudauer Teichen in der Oststeiermark (FSA, JWE). Im Hartberger Gmoos singen am 24.5. 6 ♂ (FSA). Ab 12. bzw. 21.7. singt 1 ♂ in der Verlandungszone am Nordufer des Furtnerteiches und am Schwabenteich in der Südsteiermark (WIL, PSA).

Schilfrohrsänger ***(Acrocephalus schoenobaenus):*** In der Steiermark nur 2 ♂ an den Kirchberger Teichen und bei Espang im mittleren Ennstal (ESA, PSA). Am Furtnerteich ab 6.5. 3 ♂ im Schilfgürtel am Ostufer (PSA).

Teichrohrsänger ***(Acrocephalus scirpaceus):*** Anscheinend gut besetzte Vorkommen existieren in der Steiermark in den Schilfwäldern der Murstauseen Zlatten und Mixnitz zwischen Graz und Bruck a.d. Mur (HBR, HRE).

Drosselrohrsänger ***(Acrocephalus arundinaceus):*** Wieder eine bedeutende Konzentration am Wienerberg-Teich mit 10 Revieren (ANE).

Gelbspötter ***(Hippolais icterina):*** Im Kongreßpark in Wien-Ottakring 5-6 Reviere auf 6 ha am 30.5., teilweise jedoch noch Durchzügler (LSA).

In der Steiermark 2 Sänger zwischen 5.5. und 26.6. an der Mürz bei Kapfenberg (MDU).

Sperbergrasmücke ***(Sylvia nisoria):*** An der Thermenlinie, wo die Art als weitgehend verschwunden galt, wurden 2 Reviere am Eichkogel/Mödling (GKR), 1 bei Pfaffstätten (APA) und 4 bei Großau (MST) gefunden. Eine bemerkenswerte Dichte wurde bei Ottentahl im nördlichen Weinviertel mit 37 Revieren auf 350 ha festgestellt (MDV, JPO, MPO, GWM).

Dorngrasmücke ***(Sylvia communis):*** In der Steiermark könnten vermehrte Feststellungen in der Süd- und nördlichen Oststeiermark, sowie im Hörfeld und Ennstal als Anzeichen für eine leichte Bestandserholung interpretiert werden (MFO, WIL, HKO, JMO, ESA, PSA).

Berglaubsänger ***(Phylloscopus bonelli):*** Keine Meldungen.

Grauschnäpper ***(Muscicapa striata):*** Im Hinblick auf die ausgeprägte Territorialität und Monogamie des Grauschnäppers ist der Fall von zwei nur 5 m voneinander entfernt brütenden Vögeln auf einem Dachbalken in Trofaich in der Steiermark recht bemerkenswert (PBI).

Zwergschnäpper ***(Ficedula parva):*** Weit außerhalb der Brutgebiete sang 1 am 29.4. bei Frättingsdorf im östlichen Weinviertel (JPE).

Nur eine Meldung aus der Steiermark: 1 Paar in einem überalterten Buchenmischbestand in Wiesenhöfen bei Pinggau (HKO, MSE).

Halsbandschnäpper ***(Ficedula albicollis):*** Eine bemerkenswerte Dichte am Höherberg bei Alland/Wienerwald mit 15 Revieren auf 34 ha (RKA, WKZ, MST)!

Ab 27.4. zahlreiche Meldungen aus der Südoststeiermark und aus Deutschlandsberg (KGÜ, WIL, HKO, ESA, PSA, MSE, VSP, JWE). Auf einer 20,5 km^2 großen Probefläche bei Hartberg ermittelte ESA einen Bestand von 11 Revieren (1994-1996 5-9 Reviere).

Trauerschnäpper ***(Ficedula hypoleuca):*** Im Halsbandschnäpper-Gebiet singt 1 vom 16.-26.5. bei Alland/Wienerwald (WKZ, MST).

Im Juni singt 1 ♂ im Stadtpark in Leibnitz (JBR).

Schwanzmeise ***(Aegithalos caudatus):*** Der Bestand auf der Probefläche bei Korneuburg/Donau (100 ha) blieb wie im Vorjahr niedrig bei 2 Paaren (CWA, LWA).

Tannenmeise ***(Parus ater):*** Bei Tullnerbach/Wienerwald füttert 1 Tannenmeise am 25.7. 1 flugfähige junge Kohlmeise (RKA, WKZ).

Kleiber ***(Sitta europaea):*** Auf der Probefläche Korneuburg/Donau guter Bestand mit 10 erfolgreichen Paaren auf 100 ha (1995/96 nur 3, 1997/98 6; CWA, LWA).

Mauerläufer ***(Tichodroma muraria):*** 1 fütterndes Brutpaar wurde am 19.6. in den Hinteren Tormäuern/Ötscher entdeckt (JLA), am 8.8. war 1 am Gamsgatterlgrat/Schneeberg (RRS).

Aus der Steiermark wird eine Brut aus dem Gesäuse gemeldet (APR).

Beutelmeise ***(Remiz pendulinus):*** An den Güssinger Teichen gelang wieder 1 Brut mit 3 flüggen juv (FSA).

Pirol ***(Oriolusoriolus):*** 1 Paar hält sich am 1.6. im städtischen Bereich im Botanischen Garten/Wien auf (ECE, AMA, EMA).

Bemerkenswert sind zwei Beobachtungen aus dem Ennstal bei Admont vom 31.5. und 1 ♂ am Freiberg bei Ranten am 24.6.(!) (JMO, GSP).

Neuntöter ***(Lanius collurio):*** Gezielte Erhebungen im Bezirk Oberwart ergaben mind. 132 Paare (PRA), an der Thermenlinie zwischen Mödling und Sooß wurden mind. 42 Reviere gezählt (APA); im Wienerwald bei Laab im Walde werden 11 Reviere auf 3,5 km Wegstrecke (HER), am TÜPL Bruckneudorf/Leithagebirge 13 Reviere auf 2,5 km gezählt (AGR). Auf der Probefläche Buch/Ybbstal wurde ein durchschnittlicher Bestand mit 4-5 Revieren ermittelt (LSA). Am 14.5. wird 1 ♂ bei Raan/Waldviertel beobachtet, wie es ein Mönchsgrasmücken-♂ schlägt (LSA)!

Ab 29.4. Beobachtungen aus beinahe allen Landesteilen der Steiermark bis 1.320 m Seehöhe (MFO, KGÜ, WIL, HKO, IMA, BMÜ, JPO, IPU, ESA, PSA, GSP, JSP, VSP, JWE). Auf einer Probefläche bei Hartberg erreicht der Bestand mit 32 Revieren seinen bisherigen Höchststand (ESA). Eine extrem hohe Brut zwischen 1.700 und 1.800 m Seehöhe fand in den Seetaler Alpen statt (PSA).

Schwarzstirnwürger ***(Lanius minor):*** 1 Paar mit 4 flüggen juv im Seevorgelände bei Apetlon blieb das einzige des heurigen Jahres (APA, HPF, GTE, JTS).

Raubwürger ***(Lanius excubitor):*** Im nördlichen Waldviertel konnten heuer ähnlich wie im Vorjahr 12 Reviere, davon 7 erfolgreich mit mind. 24 juv festgestellt werden, im TÜPL Allentsteig waren bei steigender Tendenz 10-12 Reviere mit 9 erfolgreichen (mind. 21 juv), die Gebiete im Raum Horn und

Weitra – Zwettl blieben jedoch verwaist (KSA, LSA, ASM). In den oberen March-Thaya-Auen brüteten mind. 8 Paare und zogen mind. 16 juv auf (HBU, RPR, MRÖ, TZU), im Laaer Becken brütete erneut 1 Paar erfolgreich mit 1 juv (MDE, HMB, SZE) und überraschend erschien 1 bei Jois/See am 28.5. (HBU). Mit einem Gesamtbestand von mind. 31 Paaren ein durchschnittliches Jahr, jedoch mit recht gutem Bruterfolg.

Tannenhäher *(Nucifraga caryocatactes):* Am 12.9. wird 1 futtertragend bei Wegscheid/Kamp gesichtet (DWA), deutlich außerhalb des bekannten Brutareals und spät für einen Bruthinweis.

Eine Tieflandbrut in 350 m wird aus Bösenbach bei Deutschlandsberg in der Weststeiermark gemeldet (VSP).

Dohle *(Corvus monedlua):* Auf einer rund 20,5 km² großen Probefläche bei Hartberg in der Oststeiermark konnte ein absoluter Höchststand von 40 Paaren (Baumbrüter) festgestellt werden (ESA). Auch am Stadtturm von Judenburg brüteten 35-40 Paare und an der für verwaist geglaubten Felskolonie am Puxerloch zeigten sich im April erneut 2 Paare (JPO, PSA, GSP, JSP). Von Interesse ist weiters die Anwesenheit eines Paares im Stadtpark in Graz (HBR). Darüber hinaus sind umfangreiche Meldungen aus der Oststeiermark und Mariatrost bei Graz eingetroffen (GBR, GMA, ESA, PSA).

Saatkrähe *(Corvus frugilegus):* Die Erhebung des Brutbestandes in Wr. Neustadt ergab 302 Nester (FGE); in Wien konnten mind. 41 Paare bei Aspern (HMB, GLO, ESA, TZU), 11 am Kinzerplatz/Floridsdorf (WPO) und 6 beim Angelibad (CRO) gefunden werden. Die Kolonien im Burgenland blieben unerfaßt.

Nebelkrähe *(Corvus corone cornix):* Eine Kontrolle von 50 Strom-Gittermasten auf der zentralen Parndorfer Platte ergab 7 besetzte Horste (HMB).

Kolkrabe *(Corvus corax):* Die Besiedlung von Wald- und Weinviertel schreitet zügig voran – im Freiwald waren 2 Reviere (GLO, RLO), im Übergangsbereich Wald-/Weinviertel wurden an 6 Stellen brutverdächtige registriert (KKU, HLA, LSA, ASM, RTR), in der Wachau war wieder 1 Paar (GSW, WSW), im March-Thaya-Tal Brutverdacht an mind. 2 Stellen (HPE, ARA, TZU) und 1 Revier in den Hundsheimer Bergen (IAN, CFI, MFI, HMB). Im Günser Gebirge wurde 1 besetzter Horst bestätigt (ABO, AGR, BKO) und 1 Paar war bei Nikitsch/Deutschkreutz (GBI)

In der Steiermark abseits der Vorkommen im Bergland 1 in Stubenberg a. See (KGÜ) und mehrere Feststellungen im Steinbachgraben bei Bad Waltersdorf (JWE).

Schneefink *(Montifringilla nivalis):* Nur wenige Meldungen aus den Seetaler Alpen und vom Gößeck in der Steiermark (PBI, PSA).

Grünling *(Carduelis chloris):* Am 1.5. 1 bereits flügger Jungvogel in Ranten/Obersteiermark (JSP).

Hänfling *(Carduelis cannabina):* In der Steiermark nur wenige Beobachtungen in Graßnitzberg, Bruck a.d. Mur, Liezen und Stainach (JBR, PSA, BWA).

Fichtenkreuzschnabel *(Loxia curvirostra):* In der Steiermark nur vereinzelte Beobachtungen außerhalb der klassischen Fichtenwaldgebiete aus der Umgebung von Hartberg, Fürstenfeld und im Weinburger Wald (MFO, ESA, PSA).

Karmingimpel *(Carpodacus erythrinus):* Im Waldviertel konnten an den Zieringser Teichen mnd. 3 Reviere festgestellt werden (HBU, EKA, WKZ, WPO, ARA, LSA, ASM), im Mariazeller Raum 1 Revier bei Wienerbruck und 2 bei St. Ägyd (JLA) und im Südburgenland 2 Reviere an den Güssinger Teichen (FSA). Weitere Brutplätze wurden offenbar nicht kontrolliert, der aktuelle Gesamtbestand und Verbreitung sind nur vage bekannt.

Abseits der klassischen, steirischen Vorkommen in Eisenerz, im Hörfeld und im Mur- und Ennstal: 1 ♂ auf der Brunnfurtneralm im Gesäuse in 1.400 m (JMO), 29.5.- mind. 30.6. 1-2 ♂ am Furtnerteich (EHA, IPR, PSA, JSP) und 1 ♂ im Gmoos bei Hartberg (FSA).

Goldammer *(Emberiza citrinella):* Auf etwa 100 ha Auwaldgebiet bei Altenwörth/Donau konnten am 27.2. 35-40 singende festgestellt werden (CWA, LWA) – wahrscheinlich jedoch mit Durchzüglern.

Zaunammer *(Emberiza cirlus)*:* Nach der Ansiedlung im Vorjahr sang erneut 1 ♂ vom 7.-23.4. und erneut vom 3.7. und 7.9.(!) an der Thermenlinie/Gumpoldskirchen (AGR, APA, GTE).

Zippammer *(Emberiza cia):* Abseits der Hauptvorkommen konnten an der Thermenlinie bei Gumpoldskirchen heuer 3 Reviere entdeckt verden (APA). Je 1 wurde am 26.4. im Muckental in Wien-Nußdorf (ESA) und am 29.6. am Goldberg bei Oggau/See (ASC) entdeckt.

Ortolan *(Emberiza hortulana):* Trotz Nachsuchen gelangen auch heuer keine Nachweise des Ortolans in Ostösterreich.

Rohrammer *(Emberiza schoeniclus):* Im Mostviertel bei Neumarkt/Ybbs wurde der bisher höchste Bestand an den Teichen mit 8 Revieren registriert (LSA).

©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Aus der Steiermark wurden lediglich vereinzelte Brutvorkommen aus der Autobahngrube in Hainfeld b. Fürstenfeld (mind. 3 Paare), aus einer Schilfkläranlage bei Großsteinbach, vom Furtnerteich und aus den Ennswiesen bei Niederstuttern gemeldet (ESA, PSA).

Grauammer ***(Miliaria calandra):*** Das heurige Jahr brachte zumindest regionenweise einen erneuten deutlichen Einflug, der die ohnehin stellenweise hohen Bestände noch weiter auffüllte. Z. B. stieg der Bestand in den March-Thaya-Auen von zuletzt 20-30 Revieren auf mind. 55 (TZU), im nördlichen Waldviertel, wo sie im Vorjahr weitgehend fehlte, erschien sie recht häufig in den Raubwürger-Gebieten (LSA) und z. B. am TÜPL Bruckneudorf/Leithagebirge wurden 16 Reviere auf 30 ha gezählt (JFÜ, EKA, ARA)!

Der Redaktionsschluß für das nächste Heft ist der **31. Dezember**. Diese Ausgabe wird sich mit dem herbstlichen Abzug und Durchzug sowie der Ankunft der Wintergäste beschäftigen. Schicken Sie bitte Ihre Beobachtungen zum Herbstzug in Ostösterreich auf den im Büro erhältlichen Meldekarten rechtzeitig ans Wiener BirdLife-Büro bzw. für Beobachtungen aus der Steiermark an Dr. Peter Sackl (siehe Impressum).

INHALT

10. Jahrgang *Heft 4*

73 **E. Hable, I. Präsent & S. Präsent:** *Das Hörfeld – ein neues Ramsargebiet in Steiermark und Kärnten mit seiner interessanten Vogelwelt.*

82 **R. Raab:** *Die ersten Brutnachweise der Schellente (Bucephala clangula) in Niederösterreich.*

87 **G. Wichmann:** *Ergebnisse der Wasservogelzählung im Winter 1998/99 in Niederösterreich und Wien.*

89 **Beobachtungen Brutzeit 1999**

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: BirdLife Österreich - Gesellschaft für Vogelkunde, Naturhistorisches Museum, Museumsquartier, Museumsplatz 1/10/8, 1070 Wien.

Redaktion: D.I. Thomas Zuna-Kratky, 3013 Tullnerbach, Lawieserstraße 37a.

Für die Steiermark: Dr. Peter Sackl, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, 8010 Graz, Raubergasse 10.

Druck: Anton Riegelnik, 1080 Wien, Piaristengasse 19.

Grundlegende Richtung: Verbreitung vogelkundlicher Informationen aus Wien, Niederösterreich, Burgenland und der Steiermark.

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt Jugend und Familie; mit Unterstützung durch den Umweltdachverband ÖGNU.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 0010

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas, Sackl Peter

Artikel/Article: Beobachtungen Brutzeit 1999. 89-104